



Das Bochum der Zukunft

Umgestaltung des Werner Marktes hat begonnen

Glasfaserausbau in den Stadtteilen beginnt 2023

Foto: Lutz Leitmann/Stadt Bochum

GLASFASER
RUHR

**WIR BRINGEN BOCHUM
DAS GLASFASERNETZ!**

ENDLICH HIGH-SPEED-INTERNET AUCH FÜR SIE!

www.GLASFASER-RUHR.de



Mehr Gesundheit durch Barfußschuhe!

Barfußschuhe sind Schuhe, die das Gefühl des Barfußlaufens simulieren.



**Top-Marke
jetzt neu!**

Vorteile der Barfußschuhe:

- sicheres Auftreten
- aufrechte Körperhaltung
- entspannte warme Füße
- aktiveres Körpergefühl
- neues GEHföhl



Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 · 45549 Haßlinghausen · ☎ 02339 57 58 Gutenbergstraße 2 · 45549 Sprockhövel · ☎ 02324 68 67 90
www.schuhmodegeller.de

Was Sie interessieren könnte...**Umgestaltung des Werner Marktes hat begonnen - Seite 4****MARK 51°7: Das Bochum der Zukunft - Seite 5****Stadt-Terrassen Laer machen Lust auf mehr - Seite 7****Pfarrrei Liebfrauen: Verstärkung für das Pastoralteam - Seite 10****AZUBIS wanted - Seiten 16 - 18****Abrissarbeiten im Schwimmbad haben begonnen - Seite 19****Liebe Leserinnen und Leser,**

man kann es nicht anders sagen: Wir befinden uns in schwierigen Zeiten. Die Explosion der Energiepreise macht uns allen zu schaffen, die Teuerung macht auch vor ihrem hallobo-Magazin nicht halt. Denn auch die Preise für Papier und andere Druckkosten sind erheblich gestiegen. Was aber natürlich nicht heißen soll, dass Sie auf das, was wir Ihnen bieten können, verzichten müssen.

Auch in diesem Heft haben wir wieder versucht, ein lebendiges Bild des Bochumer Ostens zu zeichnen, einem Bezirk, der mehr zu bieten hat, als es oft den Anschein hat. Wer hier lebt, weiß, wovon ich spreche. Missstände und Diskussionen sollen wie immer beim hallobo-Magazin nicht zu kurz kommen – aber auch die schönen Dinge des Lebens haben bei uns selbstverständlich ihren Platz. Die Weltlage können wir nicht ändern, die Angelegenheiten vor Ort aber sehr wohl.

Ohne Sie und uns alle zusammen geht das nicht. Gut, dass es im Bochumer Osten immer wieder Menschen gibt, die etwas Neues wagen, die versuchen, die Stadtteile ein wenig besser zu machen, und die es immer wieder schaffen, viele Menschen dabei mitzunehmen. Ihre Geschichten wollen wir erzählen, ihre Wege begleiten und ihnen dabei auch die ihnen zustehende Öffentlichkeit bieten, die ihnen in anderen, größeren Medien, manchmal verwehrt bleibt. Dafür sind wir da.

**Blau-Weiß und Glückauf,
Björn Pinno**




EDITORIAL

Verlag: Ruhrtal-Verlag
Fortmannweg 5, 44805 Bochum
Tel.: 0234/58744377
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de
Inhaber:
Björn Pinno

Redaktion:
Björn Pinno, Andrea Schröder,
Ingo Knosowski, Dietmar Nolte

Anzeigenbearbeitung:
Ruhrtal-Verlag
Tel.: 0234/58744377
kontakt@ruhrtal-verlag.de

Druck: Stolzenberg Druck, 58636 Iserlohn
Grafik: www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Ost

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 18.11.2022
Redaktions-/Anzeigenschluss: 04.11.2022**



Beginn der Umbaumaßnahmen auf dem Marktplatz in Werne.
Foto: Lutz Leitmann/Stadt Bochum.

Umgestaltung des Werner Marktes hat begonnen

Die Umgestaltungsmaßnahmen am Werner Markt haben begonnen. Mitte September haben Dirk Meyer, Bezirksbürgermeister Ost, Burkard Huhn, Amt für Stadtplanung und Wohnen, Philipp Heidt, Leiter des Umwelt- und Grünflächenamts, Andrea Balthussen, Umwelt- und Grünflächenamt und Thomas Plackert, Tiefbauamt, zusammen mit dem Planungsbüro Greenbox und der Firma Benning die Baustelle eröffnet.

Als Teil des Stadterneuerungsprojekts „Soziale Stadt WLAB“ entsteht auf der bisher leeren Fläche ein generationenübergreifender Begegnungsort mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten – Und das über die Marktzeiten hinaus. Das Ziel: Der neugestaltete Werner Markt soll Aufenthaltsqualität, Freizeitmöglichkeiten und Aspekte der Nachhaltigkeit miteinander verbinden. Dazu gehört die Aufwertung der zentralen Aufenthaltsfläche als Herzstück des Projekts. Dort entsteht eine eingefasste Pflasterfläche mit neu gepflanzten Bäumen und wasserspeichernden Baumrigolen. Eine zwölf Meter lange Bank lädt zum Verweilen ein. Rund um diese Fläche findet nach Abschluss der Arbeiten der Wochenmarkt auf dem erhaltenen Natursteinpflaster statt.

Für Freizeitspaß sorgt der Fahrradparcours am südwestlichen Platzen. Darüber hinaus ermöglicht eine große Freitreppe anstelle der alten Treppenanlage Sitzmöglichkeiten und eine Nutzung als Bühne an der nordöstlichen Platzseite. Ein barrierefreier Weg entsteht ebenfalls. Rund um den gesamten Platz bieten neue Bänke unter den großen, alten Platanen Möglichkeiten zur Entspannung. Im Zuge der Umgestaltung entsteht zudem eine barrierearme Anbindung an das Amtshaus Werne. Von der neuen Aufenthaltsfläche im rückwertigen Garten des Amtshauses kann das Treiben auf dem Marktplatz zukünftig überblickt werden. Jenseits der Straße „Werner Markt“ wird im südwestlichen Teil ein Obsthain mit einer neuen Wegeverbindung zur Wittekindstraße angelegt. Der gesamte Platz sowie die Wegführung zur Wittekindstraße erhalten eine neue Beleuchtung.

Für den Wochenmarkt gibt es während der Bauphase eine Übergangslösung: Dieser findet mittwochs und samstags von 7 bis 13 Uhr bis zum voraussichtlichen Ende der Baumaßnahmen im Frühjahr 2023 auf dem Parkplatz des Ziesak-Baumarkts in Langendreer, Hauptstraße 90, statt. Ein kostenloser Shuttleservice bringt die Marktbesucherinnen und -besucher samstags zum neuen Standort. Ein gekennzeichnetes Taxi fährt die Kunden während der Öffnungszeiten des Marktes zur vollen und halben Stunde vom Werner Markt bis zum neuen Standort am Hagebaumarkt Ziesak. Die Rückfahrt ist jeweils um Viertel nach und Viertel vor möglich. Dieser Service ist für die Marktkunden kostenlos.

Der Umbau des Werner Marktes wird mit Mitteln der Europäischen Union, des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Bochum gefördert und finanziert. Die Fördersumme beträgt rund 1,8 Millionen Euro. Das Stadtteilmanagement WLAB informiert online über den Baufortschritt unter www.bo-wlab.de/werner-markt.

2022

Autohaus Frohn

Volkswagen Audi SEAT

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ · KONTINUITÄT · KUNDENNÄHE**

1952



Die Luftaufnahme vom 9. August 2022 zeigt die Entwicklungsfläche MARK 51°7 in Bochum.
Foto: Lutz Leitmann/Stadt Bochum

MARK 51°7: Das Bochum der Zukunft

Auf MARK 51°7 ist die Bochum Wirtschaftsentwicklung mit ihrer Tochtergesellschaft Bochum Perspektive weiter auf Wachstumskurs – und zwar trotz Pandemie und angespannter wirtschaftlicher Lage. 96 Prozent der Flächen sind bereits vermarktet. „Diese 70 Hektar sind der Beweis für die exzellente Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand“, erklärt Ralf Meyer, Geschäftsführer der Bochum Wirtschaftsentwicklung (BoWe) beim Blick von einem 40 Meter hohen Erdhügel auf der ehemaligen Opel-Fläche in Laer. „Wir sehen mit jedem Schritt, wie unsere Vision wahr wird, wie das Bochum der Zukunft entsteht.“

„Aktuell können wir auf der Fläche zum letzten Mal und nur noch für kurze Zeit alle Gewerke gleichzeitig bei der Arbeit beobachten – vom Abbruch über den Tief- und Straßen- bis zum Hochbau“, erläutert Ralf Meyer. „Wir kommen zügig voran, im Oktober wird es dieses Bild nicht mehr geben.“ Bagger haben das frühere Presswerk für den Karosseriebau abgebrochen und sich durch meterdicke Betondecken gearbeitet. Damit ist dann auch das letzte Gebäudeteil aus der Opel-Produktion Geschichte. Zurzeit laufen auf dem ehemaligen Opel-Gelände viele Arbeiten parallel. „Das erfordert jede Menge Geschick und mitunter auch diplomatisches Feingefühl“, weiß Meyer, der in Personalunion auch Geschäftsführer der Bochum Perspektive GmbH ist.

Dabei ist MARK 51°7 in vielerlei Hinsicht besonders: Zwischen dem Grünzug im Norden und seinem südlichen Ende liegen 22 Meter Höhenunterschied. Bei Abbrucharbeiten haben die Arbeiterinnen und Arbeiter so viel Stahl ausgebaut, dass drei Eifeltürme hätten gebaut werden können. „Wir verstehen, dass Lärm und Staub von der Baustelle die Anwohnerinnen und Anwohner besonders in den Sommermonaten belasten“, stellt Meyer weiter klar. Immer wieder seien deswegen die verantwortlichen Baulei-

ter, die Gewerke und die Projektleiter der Bochum Perspektive GmbH im Gespräch, um Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Meyer weiter: „Auf der anderen Seite entsteht hier ein Stück Bochum der Zukunft, in dem wir alle leben und arbeiten können.“

Zu diesem Bochum der Zukunft und der Verbindung aus Wirtschaft und Wissenschaft gehört auch das Zentrum für das Engineering Smarter Produkt-Service-Systeme, kurz ZESS. Es gilt als der erste Ankerpunkt für wissensintensive Unternehmen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen der Ruhr Universität Bochum. „Durch und für die Hochschule haben wir eine enorme Sogkraft“, erklärt Ralf Meyer. Ein weiterer Meilenstein auf der Agenda dieser Erfolgsgeschichte ist die Bochumer Bosch-Tochter ESCRYPT, die ein Entwicklungszentrum auf MARK 51°7 errichten lässt.

Zur Erfolgsgeschichte gehört auch die jüngste Auszeichnung: Im Mai war MARK 51°7 in der Kategorie „Bestes Industrie- & Gewerbeprojekt“ mit dem begehrten Brownfield Award ausgezeichnet worden. Bei den Brownfield Awards wurden 53 Projekte vorgestellt und für ihre ideenreiche Revitalisierung gefeiert. Einen Eindruck, wie das MARK 51°7 der Zukunft aussieht, zeigen die Visualisierungen und Plandarstellungen im Internet unter www.smart-forward.de/projekt/mark-517 und unter www.mark51-7.de.



Sommergespräch mit Ralf Meyer auf dem Gelände von Mark 51°7.
Foto: André Grabowski / Stadt Bochum

Stadt-Terrassen Laer machen Lust auf mehr

Das Projekt „Stadt-Terrassen“ im Bochumer Osten wurde bestens angenommen. Von Mitte Juni bis Ende Juli wurde die Alte Wittener Straße in Laer durch zwei Stadt-Terrassen aufgewertet, die zum Aufenthalt einladen.

Die Umgestaltung des öffentlichen Raumes braucht Zeit: Von den ersten Ideen bis zur Umsetzung können schon einmal mehrere Jahre vergehen – erst recht bei komplexen Veränderungen, wie sie im Rahmen des Stadtumbaus Laer/Mark 51°7 für die Wittener und die Alte Wittener Straße vorgesehen sind. Um bereits kurzfristig aufzuzeigen, welche neuen Qualitäten durch den geplanten Umbau geschaffen werden können, hat die Stadt Bochum gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement in Laer das Projekt „Wandelbar – Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ initiiert.

„Uns ist wichtig, dass man Veränderungen auch direkt erleben kann. Gezeichnete Pläne bleiben oft abstrakt, und man kann nicht so recht einschätzen, wie sich die neue Situation anfühlen würde“, erläutert Stadtteilmanager Micha Fedrowitz die Idee hinter dem Projekt. Gut sechs Wochen lang waren auf insgesamt zehn Parkplätzen in der Alten Wittener Straße Sitzmodule aus Holz mit Pflanzkübeln aufgestellt, die beim Zukunftsnetz Mobilität NRW ausgeliehen worden waren. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger



Die provisorische Umgestaltung der Alten Wittener Straße fand großen Anklang. Foto: Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7

haben an offiziell geplanten Treffen und Veranstaltungen teilgenommen. Viel wichtiger ist jedoch, dass die Stadt-Terrassen auch darüber hinaus rege durch die Bevölkerung genutzt wurden.

Der Erfolg der Aktionen und die positiven Rückmeldungen sind Anlass für das Stadtteilmanagement und die Stadt Bochum, auch für 2023 über Aktionen zur Umgestaltung in der Alten Wittener Straße nachzudenken. Ideen dafür werden auf der diesjährigen Stadtteilkonferenz Laer gesammelt, die am Mittwoch, 9. November, im ev. Gemeindehaus in Laer stattfinden wird.

Weitere Informationen gibt es unter wandelbar.stadtteil-laer.de

IN BOCHUM ZU HAUSE

Professionelle Pflege & herzliche Atmosphäre unter einem Dach.

Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

oder auf unserer Webseite

www.sbo-bochum.de

Zu Hause ist da, wo wir uns wohlfühlen

 **SBO**
Senioreneinrichtungen
der Stadt Bochum gGmbH



Autohaus Feix – „bestes Autohaus“ Auszeichnung durch AUTO-BILD

Das Opel und Ford Autohaus Feix in Bochum und Witten ist erneut von Auto-Bild ausgezeichnet worden. Kunden und

Mitarbeiter können sich freuen, denn Autohaus Feix gehört zum erlesenen Kreis der „Besten Autohäuser 2022“, welche die bekannte Zeitschrift AUTOBILD in Kooperation mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Statista GmbH in Deutschlands größter Autohaus Analyse ermittelt hat. „Das ist sogar ein Doppelsieg, denn wir gehören auch zum Kreis der „Besten Werkstätten 2021/22“, freut sich Geschäftsführerin Kerstin Feix. „Ich bin stolz auf unsere Feix-Mannschaft, die durch ihren engagierten Einsatz zum wiederholten Male zu diesen Auszeichnungen beigetragen hat.“

Viele Kunden des Autohauses sind langjährige Stammkunden. Auch viele Neukunden kommen regelmäßig hinzu. „Für unser Feix-Team ist eine hohe Kundenzufriedenheit ganz wichtig“, berichtet Kerstin Feix. Und dafür setzen sich die vielen erfahrenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen täglich aufs Neue ein. Autohaus Feix ist seit über 90 Jahren bekannt als Opel Vertragspartner. Seit fast 20 Jahren ist Feix zusätzlich auch Ford Vertragspartner. So gibt es im Autoverkauf ein vielseitiges Angebot an Neuwagen, Jungwagen, günstigen Re-Importen. Natürlich gibt es außer Opel und Ford auch Fahrzeuge anderer Marken, die inzwischen sogar europaweit eingekauft werden. Im Service liegt der Schwerpunkt auf den Marken Opel und Ford. Hier arbeiten geschulte Mitarbeiter mit Spezialwerkzeug, um die Reparaturen schnell und professionell für die Kunden zu erledigen. Natürlich wird auch Kunden mit Fahrzeugen anderer Marken geholfen.



Investieren Sie
doch mal in die Zukunft
unseres Planeten.

**Jetzt zu nachhaltigen
Finanzen beraten lassen –
von Ihrer Sparkasse.**

Mehr auf sparkasse-bochum.de/terminvereinbarung

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



Sparkasse
Bochum

FDP-Ratsmitglied
Bastian Gläser
informiert



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt geht es wieder um das liebe Geld. In der Bezirksvertretung Bochum-Ost beraten wir am 2. November über den kommunalen Haushalt. Aber sind dafür die Rahmenbedingungen überhaupt richtig gestellt?

Der nächste Bochumer Haushalt wird wieder ein Doppelhaushalt sein. Also wird nicht nur für 2023 geplant, sondern auch schon für 2024. Eine Festsetzung für zwei Haushaltsjahre ist rechtlich möglich, aber es ist fraglich, ob diese Entscheidung der Kämmerin und des Oberbürgermeisters wirklich sinnvoll ist. Bochum befindet sich wie die anderen Kommunen im Krisenmodus. Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine bringen so viele Unwägbarkeiten, dass man nur schwer zwei Jahre überblicken kann. Womöglich droht uns dann irgendwann ein Nachtragshaushalt.

Als Bezirksvertretung haben wir nur wenig zu verteilen. 2022 gab es im Bochumer Osten 45.400 Euro für Aktionen und Stadtteilstefte sowie 843.300 Euro für Hochbausanierung, bezirkliche Sanierungen und Stadtbildpflege. Große Sprünge sind damit nicht möglich. Als Freie Demokraten fordern wir daher seit Jahren, dass die Bezirksvertretungen mehr finanzielle Spielräume bekommen sollen. Das würde auch den Stellenwert der Bezirksvertretungen, deren Bürgernähe doch immer wieder betont wird, erheblich stärken.

Apropos Bürgernähe: Beim Haushalt haben die Bürgerinnen und Bürger leider weiterhin nichts zu melden. Dabei zeigen andere Kommunen mit Bürgerhaushalten doch, wie man Vorschläge aus der Bürgerschaft in die Haushaltsaufstellung einbeziehen kann. Das stärkt sowohl das Kostenbewusstsein als auch das bürgerschaftliche Engagement. Vor allem wäre es jetzt auch einfach umsetzbar. Die Stadt Bochum hat mittlerweile mit der Plattform CONSUL ein funktionierendes Werkzeug für die digitale Bürgerbeteiligung. Die FDP wird sich dafür einsetzen, dass es künftig auch in Bochum Bürgerhaushalte gibt. Sie können dann mitentscheiden, wofür die Stadt Geld ausgibt.

Herzliche Grüße

Ihr Bastian Gläser

bastian.glaeser@fdp-bochum.de

Anzeige



Christian Kubot und sein Team sorgen dafür, dass ihre Kunden eine Brille erhalten, mit der sie sich wohlfühlen.

Experten für „gutes Sehen“

Die Brillenfabrik 24 seit zehn Jahren, Haarmann seit 60 Jahren – die beiden Optiker auf der Alten Bahnhofstraße halten Langendreer beständig die Treue und sind mit gutem Service die perfekten Ansprechpartner für „gutes Sehen“. Seit Februar 2021 gehört Optik Haarmann zur Brillenfabrik, und an beiden Standorten sind die Spezialisten mit gutem Service sowie persönlicher Beratung und Betreuung für ihre Kunden da. Durch ihre langjährige Erfahrung in den Bereichen Sehschärfenbestimmung, Kontaktlinsenanpassung und 3D-Sehen sind sie bei allen Anforderungen ein qualifizierter Partner ihrer Kunden.

**Dynamik in
Perfektion.**
Schneller klar.
Schneller dunkel.*



NEU ZEISS PhotoFusion X

Selbsttönende Brillengläser perfektioniert

- Draußen dunkel wie eine Sonnenbrille
- Drinnen bis zu 2,5-mal schneller klar**
- Einzigartiger Blaulichtfilter und UV-Schutz – draußen und drinnen

BRILLENFABRIK 24

Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 8
44892 Bochum
Alte Bahnhofstr. 196
44892 Bochum

Haarmann
in KESSEL'S

Inh. Christian Kubot

www.brillenfabrik24.de



Seeing beyond

*Im Vergleich zur bisherigen ZEISS PhotoFusion Generation

**Verglichen mit der neuesten Brillenglasgeneration einer bekannten Marke für selbsttönende Brillengläser

Baustelle auf altem Real-Gelände auf der Zielgeraden

Weihnachtsgeschäft kann wohl stattfinden

Gefühlt sollten die neuen Geschäfte im ehemaligen Real-Markt in Langendreer schon vor den Sommerferien geöffnet sein. Wirklich angepeilt war aber ein Termin im Spätsommer. Jetzt sind Edeka und Lidl froh, wenn sie noch vor Weihnachten die Ladentüren öffnen können.

„Es war von Anfang an eine zu optimistische Zeitplanung. Insgesamt ist das einfach ein schwieriges Objekt und eine herausfordernde Bausubstanz“, sagt Lothar Rungenhagen Immobilienleiter von Lidl. Während der Bauphase gab es so einige unliebsame Überraschungen in der alten Müser Brauerei. Da gab es auf einmal Räume, obwohl auf den Plänen keine eingezeichnet waren. Auch andere Probleme traten auf der Baustelle auf, zu denen sich allerdings niemand konkret äußern möchte. Alle sind einfach nur froh, wenn das Gebäude fertig übergeben werden kann.

„Es gab einfach wirklich viele Unbekannte. Aber jetzt ist endlich Licht am Ende des Tunnels“, erzählt Rungenhagen. Bei Lidl geht man davon aus, irgendwann in der zweiten Novemberhälfte den Laden endlich auch innen einrichten zu können, damit ein Start noch vor Weihnachten gelingt. Das erwartet wohl auch Edekabe-

treiber Daniel Driller. Er hatte eigentlich einen Eröffnungstermin Ende August vor Auge. Bereits rund 80 Leute hat Driller für seinen neuen Laden in Langendreer eingestellt. Seit Anfang August werden die nun dafür bezahlt, zuhause zu sitzen. Eine mittlere fünfstellige Summe geht dabei jeden Monat den Bach runter.

Normalerweise rechnet man bei Edeka rund vier bis sechs Wochen für die Inneneinrichtung nach der Bauübergabe. In Langendreer hofft man nun, dass es schneller gehen könnte. Obwohl das Gebäude noch nicht fertig ist, konnten im September zum Beispiel bereits schon die Tiefkühlschränke und Truhen quasi auf die Baustelle geräumt werden. Das verkürzt die Zeit vom Einräumen bis zur Eröffnung.

Auch Edeka will vor Weihnachten am Start sein. Am 30. November 2021 hatte der alte Real Markt in Langendreer dicht gemacht. Danach sollte die 6000 qm große Fläche in rund vier Monaten umgebaut werden, so die ersten Prognosen. Alles zog sich aber wie Kaugummi. Nun wird es wohl so sein, dass ziemlich genau ein Jahr nach der Ladenschließung bei Real, Edeka und Lidl am Standort an der Hauptstraße neu eröffnen.

Ab sofort

Wir suchen:

**Metzger, Fleischer, Fachverkäufer
Fleisch/Wurst/Käse/Fisch (m/w/d).**

Bewerbungen an EDEKA Driller Bochum Castropstr. 202 44791 Bochum
oder an bewerbung-langendreer@edeka-driller.de

Wir ♥ Lebensmittel.

Pfarrei Liebfrauen: Verstärkung für das Pastoralteam



Die Pfarrei Liebfrauen hat Michael Kemper am 25. September verabschiedet.



In einem feierlichen Gottesdienst wurde das neue Pastoralteam eingeführt. Foto: Christian Schnaubelt.

Pastor Michael Kemper wurde verabschiedet

In der katholischen Pfarrei Liebfrauen hat es personelle Veränderungen gegeben. Seit dem 1. Juli leitet Pfarrer Propst Michael Ludwig die Arbeit der katholischen Kirche im Bochumer Osten und Norden. Zudem bekam das Pastoralteam mit Pastor Christian Schulte, Kaplan Jan Sienert und Pastoralassistentin Agnes Klais Verstärkung.

Ende August wurden die neuen Mitarbeitenden in einem feierlichen Gottesdienst mit Generalvikar Klaus Pfeffer in der St. Marien-Kirche in Langendreer in ihren Dienst eingeführt. Zudem wurde – in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat – eine neue Gottesdienst-Ordnung für den Bochumer Osten und Norden erarbeitet, die im Web auf www.pfarrei-liebfrauen.de verfügbar ist. Ende September feierte die Pfarrei Liebfrauen einen Abschied: Pastor Michael Kemper wurde am 25. September in der St. Marien-

en-Kirche in Langendreer verabschiedet. Pastor Kemper wird zukünftig neben der Citypastoral in Wattenscheid tätig sein. Michael Kemper, der acht Jahre als Pastor in Langendreer, seit 2020 als Seelsorger in der Pfarrei und Stellvertretender des Pfarrers tätig war, wird die Pfarrei Liebfrauen verlassen.

Statt eines Abschiedsgeschenkes freut sich Pastor Michael Kemper über eine Spende an den Sachausschuss Donezk des Katholikenrates Bochum + Wattenscheid. Der Sachausschuss unterhält intensiven Kontakt zur St. Joseph-Gemeinde in Bochums Partnerstadt Donezk. Neben seiner Tätigkeit als Leiter des Citypastoralprojekts ITEM leitet Stadtdechant Michael Kemper seit Anfang dieses Jahres als Pfarradministrator die Pfarrei St. Gertrud in Wattenscheid, wo er ab Januar 2023 als „Pfarrer im Team“ tätig sein wird.

Theater BoLaWe: Fünf Frauen und ein Mord

Das Theater BoLaWe feiert seine zweite Premiere im LutherLAB in Langendreer mit der Kriminalkomödie „Fünf Frauen und ein Mord“ von Gladys Heppleworth. Nach einer längeren corona-bedingten Pause führt die Lientheatergruppe das Stück in der alten Lutherkirche in Langendreer auf. Nach einer Novelle von Gladys Heppleworth spielt es in einem heruntergekommenen viktorianischen Herrenhaus Ende des 19. Jahrhunderts, in dem Inspector Hollister den Tod eines vermeintlich verunglückten Stallburschens untersuchen soll. Eigentlich ein Routinefall, aber Wahrheiten, Halbwahrheiten, Träume, Halluzinationen und blanke Lügen, vorgetragen von fünf verängstigten Frauen, erschweren die Wahrheitsfindung. Vorstellungen gibt es am Samstag, 1. Oktober, um 19 Uhr und Sonntag, 2. Oktober, um 15 Uhr in der alten Lutherkirche in Langendreer statt. Zuschauer sollten etwa eine halbe Stunde vor Beginn vor Ort sein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind nach eigenem Ermessen gewünscht.





Haus des Wissens Bermuda3Eck im Wandel

Haben selber viel Spaß beim Ausprobieren:
Deana und Holger Ehrich und
Heinz-Peter Lengkeit.

Bochumer Hörgang:

Der etwas andere Stadtrundgang

Gehe lieber ungewöhnlich: Diese kleine Abwandlung des Titels einer bekannten Filmkomödie könnte auf den „Bochumer Hörgang“ passen. Was das ist? „Ein Ohrurlaub in der Heimat“, sagen die drei Menschen, die dahinter stecken. Und damit sind wir auf der Ebene angekommen, auf der der „Hörgang“ funktioniert. Das nämlich ist ein ungewöhnlicher AudioWalk durch die Bochumer Innenstadt. Also so, wie es mittlerweile überall Rundgänge durch Städte oder Museen gibt, geleitet und begleitet durch eine Stimme im Ohr. Wer am ersten Bochumer Hörgang teilnehmen möchte, braucht dazu nur ein Smartphone und einen Kopfhörer.

Startpunkt ist vor der Quartershalle in der KoFabrik an der Stühmeyerstraße 33, die Endstation ist am Bochumer Rathaus. Der Weg ist also gar nicht so lang und für viele zu schaffen. Wie bei einer Stadtführung werden die Teilnehmenden an einer Route entlang geführt. Das ist allerdings der Punkt, an dem alle Gemeinsamkeiten mit den üblichen Audio-Rundgängen enden. Zum Glück. Alles andere wäre ja auch ein bisschen langweilig. Denn hier, beim „Ersten Bochumer Hörgang“, werden keine his-

torischen Informationen vermittelt. Vielmehr entsteht ein Hörspiel im Gehen, eine literarisch-komödiantische Reise, bei dem sich das Viertel neu entdecken lässt. Zum Teil satirisch, zum Teil künstlerisch verfremdet. Dahinter stecken Deana und Holger Ehrich, Bochumer Kleinkünstler, die mit dem „Duo Diagonal“ international bekannter sind als in ihrer Heimat Bochum (was für die eigene Ruhe vielleicht gar nicht so schlecht ist), und Heinz-Peter Lengkeit, Bochumer Komödiant, Kabarettist, Schauspieler, Autor und Regisseur.

Das Ziel? Nicht nur das Rathaus – es soll für die Einheimischen ein ungewöhnlicher Blick auf das Bekannte und für Gäste eine unkonventionelle Begegnung mit Bochum stattfinden. Die Tour kann kostenlos jederzeit begonnen werden, alleine oder gleichzeitig mit anderen. An der Quartershalle neben der KoFabrik ist ein QR-Code angebracht, mit dem man den Audio Track auf das eigene Smartphone laden kann. Ermöglicht hat das Projekt eine finanzielle Unterstützung aus dem „Bochumer Kulturschirm“ über das Kulturbüro der Stadt. Das Team verspricht: So haben sie Bochum noch nie erhört. Deswegen wird an dieser Stelle auch nichts verraten. Außer das auf alle, die es wagen, ein wirklich herrlicher Blödsinn wartet.

Das Haus des Wissens – ein einzigartiges Projekt

Im alten backsteinernen Postgebäude, gegenüber dem Historischen Rathaus, mitten in der Innenstadt, entsteht eines der spannendsten Gebäude Bochums – vielleicht sogar des ganzen Ruhrgebiets. „Stellen Sie sich vor, es gäbe einen Ort, der Bildung und Begegnung, bürgerliches Engagement, Wissensaustausch und Genuss miteinander verbindet. Und das Ganze in einem topmodernen Gebäude mit einer grünen Dachterrasse“, so beschreibt Dietmar Dieckmann, Dezernent für Bildung, Integration, Kultur und Sport, die Vision vom Haus des Wissens. Nichts anderes als ein neuer Gebäudetyp soll dort entstehen. Ein Haus, das das Image Bochums weit über die Stadtgrenzen prägen wird.

Das verbindende Element des Gebäudes ist das Wissen. Die Bochumer Stadtbücherei, die Volkshochschule und der Hochschulverbund UniverCity Bochum finden dort ihre neue Heimat und werden ein gemeinsames Programm bieten. Das Besondere: Im Gebäude werden die einzelnen Bereiche nicht einfach nebeneinander angeordnet und hinter einer gemeinsamen Fassade verpackt, sondern eng miteinander verzahnt. Hohe Decken, weite Flächen, viel Holz und Licht sollen eine Wohlfühlatmosphäre schaffen, die Menschen miteinander ins Gespräch bringt. Auf mehr als 11.000 Quadratmetern entstehen im ehemaligen Postgebäude und einem Neubau im Innenhof auf fünf Etagen Werkstätten, Lern- und Erlebnisräume und eine Markthalle – als Orte zum Treffen, Diskutieren, Entspannen, Genießen und nachhaltigem Einkaufen.

„Das Besondere an unserem Konzept ist, dass wir quasi ein unfertiges Gebäude bauen“, sagt Dietmar Dieckmann. „Ein Gebäude, das sich weiterentwickeln kann.“ Denn: Das Haus des Wissens soll ein Bau sein, der auch in Zukunft flexibel auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse seiner Nutzerinnen und Nutzer reagiert. Diesen Anspruch einzulösen – daran haben das Aachener Architekturbüro „CROSS Architecture“, das den Architektenwettbewerb gewonnen hat, und die Stadt Bochum in den letzten zwei Jahren intensiv gearbeitet. Schließlich ist das Haus des Wissens nur ein Teil eines großen Ganzen.



Hinter der historischen Backsteinfassade finden im Haus des Wissens unter anderem Stadtbücherei, Volkshochschule und UniverCity Bochum eine neue Heimat. Quelle: Entwurf Cross Architecture, Rendering rendertaxi

„Das Haus des Wissens ist ein wichtiger Baustein der Bochumer Innenstadtentwicklung“, erläutert Dr. Markus Bradtke, Stadtbaurat und oberster Planer Bochums. „Durch die Kombination von Einkaufen, Wohnen, Ausgehen, Arbeiten, Freizeit, Sport und Spiel wollen wir die City zukunftsfest machen. Dazu gehören auch zentrale Gebäude, in denen man sich gerne aufhält und die die Stadtgesellschaft bereichern. Und das wird das Haus des Wissens spielend schaffen“, ergänzt er.



Den Blick über Bochums Dächer genießen – auf der grünen Dachterrasse des Haus des Wissens kein Problem. Quelle: Entwurf Cross Architecture, Rendering rendertaxi

Mehr Infos zum Haus des Wissens
gibt es unter www.bochum.de/hdw



Hohe Decken, weite Flächen, viel Holz und Licht schaffen im Haus des Wissens eine Wohlfühlatmosphäre.
Quelle: Entwurf Cross Architecture, Rendering rendertaxi

Drei Fragen zum Haus des Wissens an Markus Sporer, den Architekten des Umbaus

Das Haus des Wissens ist ein einzigartiges Gebäude mit vielen Nutzungen – und dann auch noch einer grünen Dachterrasse. Was hat Sie am Projekt am meisten gereizt?

In der Mischung der Funktionen stellt das Haus einen völlig neuen Gebäudetypus dar – eigentlich gibt es noch nichts Vergleichbares. Ein so vielschichtiges und anspruchsvolles Projekt in einer so prominenten Lage zu entwerfen, ist ein Traum für jeden Architekten. Dass das Ganze in einem Bestandsgebäude umgesetzt werden soll, das ursprünglich als Postamt geplant war, macht die Aufgabe besonders spannend. Wir denken, dass dieses Projekt mit der inhaltlichen Ausrichtung und hoffentlich auch mit seiner Architektur künftig Maßstäbe für neue Impulse der Innenstadtentwicklung setzen kann.

Und was war die größte Herausforderung?

Das war und ist weiterhin eindeutig der Umgang mit dem Bestandsgebäude. Zum Beispiel hatten wir uns im Wettbewerb zum Ziel gesetzt, einen ebenerdigen Eingang vom Willy-Brandt-Platz herzustellen. Das war besonders anspruchsvoll, da wir ein komplettes Geschoss tiefer legen müssen. Auch Seminarräume oder offene Werkstätten, wie zum Beispiel ein „Reparatur-Café“, mit hohen räumlichen und technischen Anforderungen in einer vorhandenen Baustruktur einzuplanen, bei der zum Beispiel die Geschosshöhe übernommen werden muss, ist erst einmal kompliziert und fordert maßgeschneiderte Lösungen. Ein historisches Gebäude macht in Bezug auf Bausubstanz und Brandschutz das Projekt auch nicht einfacher. Das Vorhaben ist komplex und hat alle Planerinnen und Planer vor enorme Herausforderungen gestellt, die wir aber gut gemeistert haben.

Sprechen wir von der Gestaltung: Welche Wirkung auf die Bürgerinnen und Bürger, die das Gebäude betreten, erhoffen Sie sich von Ihrem Entwurf? Was war Ihre Idee?

Unser Ziel beim Entwurf war es, ein schwellenloses Haus zu schaffen – im wörtlichen und übertragenen Sinn. Wir wünschen uns, dass alle sich eingeladen fühlen, das Haus zu entdecken. Im besten Fall kommen die Besucherinnen und Besucher nicht nur, um sich ein Buch auszuleihen, einen Kurs zu besuchen oder etwas einzukaufen, sondern einfach, weil im Zusammenspiel von Raum, Licht, Material und Menschen eine Atmosphäre entsteht, in der man sich wohlfühlt und man angeregt wird, durch das Haus zu flanieren und beiläufig Neues zu entdecken.



Architekt Markus Sporer
Cross Architecture,
Fotograf Carl Brunn

Das 3Eck ist im Wandel – wie eigentlich immer

Ab in die Mitte. Das heißt seit Mitte der Achtziger Jahre auch: Ab ins Bermuda3Eck. Das Bochumer Ausgehviertel mit vielen unterschiedlichen Angeboten auf engem Raum hat sich seine Ausnahmestellung im Ruhrgebiet bewahrt. Hallobo hat mit Christian Bickelbacher gesprochen – seit langem Gastronom im Bermuda3Eck mit dem Tucholsky, der Sportbar Three-Sixty und dem Restaurant Tapas. Gleichzeitig ist Christian Bickelbacher Sprecher und Vorstand der Vertretung fast aller Gastronomie-Betriebe vor Ort, der Immobilien- und Standort-Gemeinschaft (ISG) Bermuda3Eck.



Homebase im Tucholsky – Christian Bickelbacher

hallobo: Du bist seit 27 Jahren hier gastronomisch tätig. In dieser Zeit hat sich viel getan, das Gesicht der Ausgeh-Meile ist ein anderes als damals. Wie hat sich das Bermuda3eck in dieser Zeit verändert?

Christian Bickelbacher: Ich bezeichne das immer als Wandel. Wenn nichts passiert, dann wird es irgendwann auch langweilig. Es hat alles seine Zeit, man bekommt nicht immer alle Trends mit und findet auch nicht alle Entwicklungen persönlich gut. Als ich angefangen habe, waren die Heba mit Leo Bauer und die Logos GmbH die treibenden Kräfte hier. Es war aber auch immer so, dass es Inhaber-geführt war. Es gab einen Patron im Laden, auch in den kleineren Einzelbetrieben wie dem Intershop. Das hat sich komplett verändert. Da waren dann auch Entwicklungen, dass irgendwann auch ein, zwei „Systemer“ wie Sausalitos oder Extrablatt kamen. Zum Glück hat sich die große Angst, dass nur noch Systemer kommen, nicht durchgesetzt, was auch für die Stärke der Betreiber spricht. Das Bermuda3Eck kann halt eben im Gegensatz zu anderen Vierteln auf gewachsene Strukturen zurückgreifen.

hallobo: Hat sich das Publikum verändert?

Christian Bickelbacher: Die Leute kommen immer noch von überall hierher – aber das Alleinstellungsmerkmal von vor dreißig Jahren, als man nach zehn Uhr draußen Bier trinken konnte, während es in Essen noch eine Sperrstunde gab und in Dortmund in der Stadt keine Gastronomie war, das gibt es natürlich nicht mehr. Die haben alle nachgezogen, die Konkurrenzsituation ist größer geworden. Es gab immer Wellenbewegungen, mal waren wir in, dann wieder out, dann wieder sehr in.

hallobo: Kann man sagen, wohin die Reise geht, wie sich das Bermuda3Eck entwickeln wird?

Christian Bickelbacher: Schwierig. Es ist so, dass alles kurzlebiger ist. Früher hatte ein Gastro-Konzept ohne Renovierung zehn bis zwanzig Jahre Bestand. Mittlerweile sind es einstellige

Jahreszahlen. Grundsätzlich sollte man alles, was man betreibt immer wieder hinterfragen und anpassen. Wir haben ein völlig anderes Konsumverhalten. Wenn man sich früher verabredet hat, hat man gewartet, bis alle da waren, jetzt ist man so vernetzt, dass man schon weiterzieht und derjenige, der zu spät kommt, einfach in den nächsten Laden geht. Ich persönlich finde es wunderbar, dass der Intershop noch da ist, dass das Mandragora seit 1977 da ist. Selbst das Three Sixty wird im nächsten Jahr 25, da sind wir schon ein Dinosaurier. Wir denken gerade in den SportBars über E-Sports nach – das war mir natürlich vor dreißig Jahren völlig fremd.

hallobo: Wie läuft die Zusammenarbeit mit der Stadt Bochum? Das Bermuda3Eck ist ja auch ein Werbeträger für die Stadt.

Christian Bickelbacher: Ich glaube, dass wir in der Entwicklung auch im Austausch mit der Stadt Bochum, mit der wir an einer Entwicklungsvereinbarung arbeiten, auf einem guten Weg sind. Wir denken über die unterschiedlichsten Dinge nach, wie sich zum Beispiel die Immobilien entwickeln können, also auch die Konzepte, was dahin sollte. Über den Branchenmix denken wir nach, aber auch über den Verkehrsmix, Fahrradparkplätze und den Umbau der Viktoriastraße. Bekommt man einen Streetfoodmarkt hin oder einen Feierabendmarkt? Können hier noch Pop-Up-Stores hin, wie kann man die Kulturachse mit Schauspielhaus und Musikforum noch näher heranbringen. Das Musikforum liegt vom Tucholsky zwar nur auf der anderen Straßenseite – aber es ist eben die andere Straßenseite. Ich denke, da ist noch ganz viel Potential.

hallobo: Das hat aber auch mit der Entwicklung der Innenstadt insgesamt zu tun...

Christian Bickelbacher: Ich denke, dass Bochum nur dann eine Chance hat, wenn es zu einem „Fachhändler-Village“ zurückkehrt. Wenn das passiert, hat die Stadt eine gute Frequenz. Die Großen gibt es alle draußen.



**SPD-Ratsmitglied
Jörg Czwikla
informiert**



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn aus dem Bochumer Osten,

Sie wissen es bestimmt schon längst: Andrea ist weg. Aber zum Glück nicht ganz! Viele Jahre war Andrea Busche hier im Bochumer Osten unsere Bezirksbürgermeisterin. Mit Herz und Leidenschaft füllte sie lange dieses Ehrenamt aus. Jetzt hat sie das Amt niedergelegt und setzt sich nun für uns, unsere Stadt und unseren Bochumer Osten im Landtag ein. Eine bessere Nachfolgerin von Carina Gödecke hätte ich mir nicht wünschen können. Und zum Glück lässt auch Andreas Nachfolge keine Wünsche offen.

Denn wer Andrea kennt, kennt eigentlich auch Dirk. Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche und Dirk Meyer, Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Ost, waren jahrelang ein eingespieltes Dreamteam und gemeinsam im Bezirk unterwegs. Beide hatten und haben stets ein offenes Ohr für alle Anliegen,

die an sie herangetragen wurden und werden. Beide sind nah am Menschen und nah an den Themen, die uns im Osten bewegen. Kein Wunder also, dass Dirk nun die Nachfolge als Bezirksbürgermeister antritt. Der promovierte Physiker, zweifache Vater und leidenschaftliche Musiker (Sie sollten ihn mal an der Gitarre hören) kennt den Bochumer Osten wie seine Westentasche und opfert seit Jahren einen Großteil seiner Freizeit, um für uns etwas zu bewegen. Er patrouilliert am Ümminger See und setzt sich für schlaue Konzepte ein, damit jeder etwas von diesem Naherholungsort hat. Er hat den Radwege-Ausbau auf dem Schirm, ohne Autofahrerinnen und Autofahrer aus dem Blick zu verlieren. Er begleitet kritisch und konstruktiv Stadterneuerungsprogramme wie WLAB und Mark 51⁷. Ich könnte noch viel mehr aufzählen, würde aber die 2.000 Zeichen, die ich hier schreiben darf, maßlos überziehen.

Was ich sagen will: Ich würde Dirk Meyer für sein neues Amt viel Glück wünschen. Aber ich bin mir sicher, dass er das nicht braucht! Gemeinsam mit seiner Nachfolgerin Beate Scheffler, die nun die SPD-Fraktion im Bochumer Osten leitet, haben wir wieder ein starkes Team, das die Zukunft unseres Bezirks weiterhin mit Herz und Leidenschaft gestalten wird.

**Herzlichst
Ihr Jörg Czwikla**



HAUSÄRZTE AM KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS BOCHUM

E. DÜZENLI & DR. L. RAMACHANDRAMOORTHY
- Fachärzte für Innere Medizin -



Erdogan Düzenli
Facharzt für Innere Medizin



Dr.med. Lavern Ramachandramoorthy
Facharzt für Innere Medizin

Bleiben Sie gesund!
Wir unterstützen Sie dabei mit
sorgsamer Diagnose und Behandlung.
Gemeinsam mit Ihnen gehen wir
den richtigen Weg in ein
angenehmeres Leben.

An folgenden Terminen sind wir
dienstags bis 19 Uhr für Sie da:
16.8. – 23.8. – 30.8. – 20.9. – 27.9. – 18.10. – 25.10.

Öffnungszeiten unserer Hausarztpraxis

Montag bis Freitag 8-12 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag 14-17 Uhr
Vereinbaren Sie einen Online-Termin
oder rufen uns vorab an.

Hausärzte am Knappschaftskrankenhaus Bochum
In der Schornau 25a | 44892 Bochum

Tel.: +49 (0) 234 89 06 65-81 /-82
Fax: +49 (0) 234 89 06 65 83

info@hausarzt-bo.de | www.hausarzt-bo.de

Sie finden uns im gelben Gebäude, HAUS D, EBENE -1.





wanted

AZUBIS

Polizei wirbt im Ruhrstadion

Junge Menschen sind gesucht – vor allem in Berufen, die nicht unbedingt immer auf Platz eins der Wunsch-Berufe stehen. Die Situation hat sich in den letzten Jahren immer weiter verschärft. Wenn die sogenannte Babyboomer-Generation jetzt nach und nach in Rente geht, kommen viele Betriebe an ihre Grenzen. Betroffen ist aber nicht nur das Handwerk, dem es immer schwerer fällt, Auszubildende zu finden. Auch Institutionen, die bislang nicht im Fokus des Fachkräftemangels standen, suchen verstärkt nach Nachwuchs. Die Polizei zum Beispiel.

Ende September präsentierte sich die Polizei auf einer Berufsmesse. Und das jugendgerecht: Die Exekutive zeigte sich nicht als schnöde Behörde, sondern nennt sich jetzt „Team 110“. Auch der Ort hatte mehr Event-Charakter als sonst – Stände, an denen Fragen zur Karriere beantwortet wurden, baute man im Vono-via-Ruhrstadion auf. An diesen fast schon verzweifelten Versuchen, attraktiv für junge Menschen zu sein, kann man ablesen, dass die Suche nach dem geeigneten Nachwuchs zunehmend drängender wird.

Auszeichnung für VBW-Auszubildende

Zeycan Aktan gewinnt mit frischen Ideen den Ruhr-City-Contest

„Das Thema Wohnen wird es immer geben, ich finde es toll, Menschen ein Zuhause zu bieten“. Das sagt Zeycan Aktan, Auszubildende bei der VBW Bauen und Wohnen, dem größten Wohnungsanbieter in Bochum. Zeycan Aktan ist im dritten Lehrjahr zur Immobilien-Kauffrau, durchläuft in dem städtischen Unternehmen aber eigentlich alle Abteilungen. Ihr Weg in die Immobilienwirtschaft war ein natürlicher: „Ich kenne das privat von meinen Eltern, die auch Wohnungen vermieten, ich war schon als Kind immer gern bei den Besichtigungen dabei“, erzählt sie. Zur VBW kam sie eigentlich zufällig, aufgefallen war ihr die Stellenanzeige, erst dann hat sie sich mit dem Unternehmen beschäftigt. „Und da fand ich es toll, dass sich die VBW mit sehr vielen verschiedenen Zielgruppen beschäftigt und sich gleichzeitig auch um das Stadtbild kümmert“, sagt Zeycan Aktan. Die Entwicklung verschiedenster Ideen zur Stadtentwicklung macht ihr Spaß. Beim Ruhr-City-Contest, einem Wettbewerb für die Auszubildenden der Immobilienwirtschaft, holte sich Zeycan Aktan den ersten Preis – mit einem kurzen Video und kreativen Ideen und Konzepten für eine moderne Innenstadt.

„Zum Beispiel einer gemeinsamen Außenanlage für Kinder-, Alten- und Tierheime, die sich gegenseitig unterstützen können oder über neue und natürliche Baustoffe wie Lehm oder Hanf“, erzählt die Bochumerin. Das Bauen neuer Wohnungen aus recycelten Überseecontainern gehörte auch dazu. Die Zukunft steht für Zeycan Aktan noch ein wenig in den Sternen: „Wenn ich übernommen werde, bleibe ich. Aber das steht noch nicht fest“, sagt sie. Gut, dass es in der Immobilienwirtschaft eigentlich immer einen Job gibt. Irgendwo.



Zeycan Aktan



Top Teamwork – Bewirb dich jetzt!

Ausbildung zum* zur
Immobilienkaufmann*
Immobilienkauffrau

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de



Die Azubis der BOGESTRA.

Mehr als 35 Auszubildende bei der BOGESTRA gestartet

Ausbildung jetzt auch in Teilzeit möglich

Für 36 junge Menschen hat im August die berufliche Zukunft bei der BOGESTRA begonnen. In acht Berufen starten die neuen Auszubildenden in ihren neuen Lebensabschnitt: Elektroniker*in für Betriebstechnik, Fachinformatiker*in Schwerpunkt Systemintegration, Industriemechaniker*in, Kaufleute für Büromanagement, Kfz-Mechatroniker*in, Mechatroniker*in und Fachkraft im Fahrbetrieb sowie KIA-Elektroniker*in. In einem Schreiben des regionalen Mobilitäts-Unternehmens heißt es: „Der Corona-Pandemie zum Trotz bietet die BOGESTRA weiterhin Ausbildungsplätze in gewohnt hoher Zahl und bleibt damit eine der Top-Ausbilderein der Region.“ So kommen die meisten der Auszubildenden zwar aus Bochum, Gelsenkirchen, Witten und Recklinghausen – Neu-Bogestranner stammen z.B. auch aus Herne, Hattingen, Ennepetal, Sprockhövel sowie auch aus Marl, Waltrop, Essen und Köln. Aufgrund des hohen Stellenwerts der Ausbildung finden sich unter den Besten des Landes auch immer Auszubildende des Unternehmens.

Die BOGESTRA nimmt auch schon Bewerbungen auf Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr entgegen. Neu ist: Die Ausbildung bei der BOGESTRA ist jetzt auch in Teilzeit möglich. Das geht für drei Ausbildungsberufe. So ist es möglich, bei den Ausbildungen der Fachkräfte im Fahrbetrieb, der Fachinformatiker mit dem Schwerpunkt Systemintegration und der Kaufleute für Büromanagement mit dem Schwerpunkt Marketing und Vertrieb die betriebliche Arbeitszeit um bis zu 25 Prozent zu senken. Die Bogestra setzt auf flexible Arbeitszeitmodelle. Ganz individuell will man auf Auszubildende mit Teilzeitwunsch eingehen und die jeweils passende Lösung finden. „Damit wollen wir Hürden abbauen und Ausbildungsmöglichkeiten zum Beispiel für Menschen mit Care-Verantwortung anbieten“, erklärt Kirsten Schröder, Fachreferentin Personalentwicklung und Recruiting bei der BOGESTRA. „Durch individuelle Arbeitszeitvereinbarungen können wir zum Beispiel Arbeitszeiten so anpassen, dass Kinder morgens entspannt in die Betreuung gebracht werden können.“ Nach dem schulischen Abschluss werden dann die Ausbildungsstunden, die im Betrieb weniger geleistet wurden, angehängt. Dadurch kann die Ausbildung länger dauern als die sonst üblicherweise veranschlagten drei Jahre. Es wird damit aber auch sichergestellt, dass alle Absolventen und Absolventinnen nach ihrem Abschluss auf dem gleichen Stand sind.

Wer sich für die Ausbildungsmöglichkeiten bei der BOGESTRA interessiert, findet Informationen zu den einzelnen Berufen und dem Bewerbungsverfahren unter www.bogestra.de/karriere.



Mehr als Bus & Bahn!

BOGESTRA

Auf zu neuen Zielen.

Dein Start ins Berufsleben.

Deine Ausbildung bei der BOGESTRA.

bogestra.de/karriere

Neun neue Azubis beginnen ihr Berufsleben

Einführungswoche bei der USB Bochum GmbH

Anfang August startet für junge Menschen traditionell das Berufsleben. Bei der USB Bochum GmbH haben sich in diesem Jahr neun junge Frauen und Männer für eine Ausbildung bei dem Bochumer Entsorgungsunternehmen entschieden. Die neuen Auszubildenden lernen „klassische“ Berufe wie Kfz-Mechatroniker, aber auch der Ausbildungsberuf Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung ist beispielsweise in diesem Jahr dabei. Immer gesucht werden auch junge Leute, die eine Ausbildung zum Berufskraftfahrer anstreben. Mit etwa 300 Fahrzeugen im Fuhrpark ist dort immer etwas zu tun. Der USB sucht bereits jetzt wieder nach Auszubildenden für das Jahr 2023. Auf der Internetseite finden Interessierte weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bewerbung: www.usb-bochum.de/karriere/ausbildung.



USB-Geschäftsführer Dr. Thorsten Zisowski wünscht den neun neuen Auszubildenden einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Bild: USB

Mit Energie ins Berufsleben: Stadtwerke begrüßen neue Auszubildende



Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres starteten 14 junge Auszubildende in drei Ausbildungsberufen bei den Stadtwerken Bochum ins Berufsleben. Sechs der diesjährigen Auszubildenden streben den Abschluss zum Industriekaufmann bzw. -frau bei den Stadtwerken an. Jeweils vier Azubis starten in die Lehrberufe zum Anlagenmechaniker und Elektroniker für Betriebstechnik. Vier werdende Kaufleute nutzen das Angebot der Stadtwerke und verknüpfen die Berufsausbildung mit einem Studiengang an der FOM Hochschule, und ein werdender Elektroniker wird die Ausbildung mit einem Studium der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Georg Agricola kombinieren. Für den Ausbildungsstart im nächsten Jahr nehmen die Stadtwerke noch bis Ende September Bewerbungen unter www.stadtwerke-bochum.de/karriere entgegen.

Ausbildungsstart:

149 Nachwuchskräfte im Anneliese Brost Musikforum begrüßt

149 Nachwuchskräfte starteten am 1. September mit dem Beginn der Ausbildung oder des dualen Studiums bei der Stadt Bochum in einen neuen Lebensabschnitt. Von Kaufleuten für Büromanagement über Rettungssanitäter, dual Studierende im Bachelor of Laws oder zukünftigen Erzieherinnen und Erziehern: Die Stadt Bochum bildet in 27 verschiedenen und vielfältigen Berufszweigen aus. Zum Ausbildungsbeginn begrüßte Stadtdirektor Sebastian Kopietz die neuen Kolleginnen und Kollegen im großen Saal des Anneliese Brost Musikforums. „Sie sind eine Bereicherung für die Stadt und ich ermutige Sie, sich einzubringen und neue Impulse in die Stadtverwaltung zu geben“, beglückwünschte Kopietz die Nachwuchskräfte zu ihrer erfolgreichen Bewerbung. „Über 8.000 Menschen haben sich 2021 bei der Stadt Bochum beworben, das sind rund 20% mehr als im Jahr davor. Das zeigt wie attraktiv ein Ausbildungsplatz bei der Stadt Bochum ist“, so Kopietz. Die Stadt Bochum setzt langfristig auf Ausbildung: Daher werden die Ausbildungszahlen kontinuierlich erhöht – im nächsten Jahr sollen bereits 160 neue Ausbildungsplätze angeboten werden.



Abrissarbeiten im Schwimmbad haben begonnen

Freibad Langendreer wird „Urban Blue“

Am Ende half nur noch ein Friedhofs-Kranz, half nur noch Trauer. Genutzt hat es indes nichts. Noch Anfang des Monats hatte die Bürgerinitiative für den Erhalt des Freibads Langendreer vor und im Schwimmbad protestiert und einen Kranz niedergelegt. Mitte September rollte dann schweres Gerät an, um das Freibad umzugestalten. Zuerst wurde die Kinderrutsche abgerissen. So dokumentierten es Gegner des Umbaus per Handyfoto. Die Bürgerinitiative meinte anschließend, dass beim sogenannten Bäderkonzept weder soziale noch klimapolitische Gründe berücksichtigt würden. Außerdem stehe außer Zweifel, dass hier gnadenlos der von Anfang an feststehende Schließungsplan durchgezogen werden sollte. Ohne die Menschen vor Ort rechtzeitig zu informieren, geschweige denn zu beteiligen.

Deswegen will die Bürgerinitiative auch weiterarbeiten: „Wir werden alle weiteren Vorgänge genau beobachten, setzen uns für mindestens ein weiteres, dringend benötigtes Lehrschwimmbekken im Bochumer Osten ein und fordern die Wasserwelten auf,



Mit einer Kranzniederlegung protestierte die Bürgerinitiative zum Erhalt des Freibades Langendreer noch einmal gegen den Aus des Bades.

die Renovierung des Hallenbades zeitlich vorzuziehen. Auch ein konsequenter Umbau zu erneuerbaren Energien kann erhebliche Kosten einsparen.“ Dafür soll die Internetseite www.freibadlangendreer.de weiter betrieben und aktualisiert werden.

Die WasserWelten Bochum dagegen sind guten Mutes, dass ihre Ideen für das Areal zünden werden: „Wir freuen uns, rund um das Element Wasser ein ansprechendes Konzept für alle Generationen entwickelt zu haben, in das viele Ideen und Anregungen von Bürgern mit eingeflossen sind“, erklärte WasserWelten-Geschäftsführer Marcus Müller.

In Langendreer soll ein komplett neues Freizeitangebot entstehen. „Wir werden Angebote für alle Altersgruppen und Familien schaffen. Kinder und besonders Kleinkinder werden spielerisch an das Element Wasser herangeführt, um die Angst vor dem Wasser zu verlieren, aber auch Respekt vor Wasser zu erlernen“, so Marcus Müller. Ein interaktiver Wasserspielplatz mit Springbrunnen, Wassersprühern und vielen weiteren Elementen sollen ein spannendes Wasser-Erlebnis mit Felsenrutschen oder kurzen Floßfahrten bieten. Dazu kommen Angebote für die Kleinsten, wie ein Matschplatz. Sportmöglichkeiten, Holzdecks und Liegewiesen werden drumherum gebaut. Unter <https://urbanblue.wasserwelten-bochum.de> kann man sich das schon mal ansehen. Die Eröffnung der Anlage ist für den Sommer 2023 geplant.

Service



- Unfallinstandsetzung
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Hauptuntersuchung (HU)
- Reparaturen aller Art
- Kia Original Batterie (3 Jahre Garantie)
- Zubehör · Montage

Werkstatt



Ihre Zufriedenheit steht für uns an oberster Stelle

Optimaler Service – egal ob Wartung, Pflege, Reparatur oder Garantieleistung.



WERKSTATT

Schon seit über 20 Jahren

Autohaus Bentrop GmbH

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
Tel. 02 34 / 9 53 60 36
info@kia-bentrop.de

Kia Bentrop



Lernen Sie die Kia-Welt kennen

Unser Team freut sich auf Sie
Mo. – Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr
Sa. 9:00 – 14:00 Uhr

Gute Pflege ist uns wichtig!

- Ambulante Pflege zu Hause
- Pflegerische Hilfen/ Haushaltshilfe (SGB XI)
- Pflegeberatung

Jetzt informieren:
Tel. 02323/58 50 11-5
www.awo-ambulanz.ruhr



Das Parkhaus am Knappschaftskrankenhaus Langendreer ist nach elf Monaten Bauzeit in Betrieb genommen worden. Foto: KKH

Knappschaftskrankenhaus eröffnet Parkhaus

Es ist lang herbeigesehnt und nach nur elf Monaten Bauzeit fertiggestellt: Das Parkhaus am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum. Die Inbetriebnahme von 615 Stellplätzen für Mitarbeitende und Besuchende erfolgte Anfang August und soll die angespannte Parkplatzsituation rund um die Klinik nachhaltig entspannen. Eigentlich sollte die Eröffnung des Parkhauses bereits einen Monat früher erfolgen, aber auf den letzten Metern machte sich die allgemein angespannte Situation in der Bauwirtschaft mit Material-Engpässen und Auftragsflut auch an der Bochumer Klinik bemerkbar.

Bei einer Gesamthöhe von 15,50 Metern konnten aufgrund der sogenannten „Split-Level“-Bauweise auf 3.570 Quadratmetern Grundfläche möglichst viele Stellplätze auf relativ wenig Raum untergebracht werden, immerhin 615 an der Zahl. In den unteren Ebenen stehen davon 300 PKW-Stellplätze den Besuchenden zur Verfügung. Mit inbegriffen sind zehn Behindertenparkplätze sowie 25 Familienparkplätze. Diese sollen nach Eröffnung der geplanten Kindertagesstätte voraussichtlich Ende 2023 auch als Kurzzeitparkplätze von Eltern genutzt werden. Das Parken kostet pro Stunde 1,40 Euro und maximal zehn Euro am Tag.

Ab Ebene 4 gibt es 315 Parkplätze für Mitarbeitende. Darüber hinaus gibt es für das Klinikpersonal eine 120 Quadratmeter große Fahrradbox, die das vor Regen und Wind geschützte Parken von über 100 Zweirädern ermöglicht.



Unser Team ist für Sie da!



**alte
apotheke**



Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 • 44894 Bochum-Werne
Telefon: 0234-923 08 08 • Fax: 0234-923 08 07
alteapotheke@live.de • www.altapo.de



Wasser und Wein

Ich wollt mich ja eigentlich mitte politischen Äußerungen bisken zurückhalten, abba dat will nich klappen. Klar sind dat innen Moment schwere Zeiten und wer von uns möchte da inne politische Arena stehen?? Wohl kaum eina, denn falsch machen kannze viel. Alladings würd ich getz vonne Prottegonisten und Innen doch, ma sagen Beispiel, einen gewissen politischen Instinkt erwarten, odda?

Getz is die FDP nonnie meine Pattei gewesen, abba watta momentan an pure Instinktlosigkeit passiert, is schon wat besonderet. Dabei will ich gannich mehr auf die Lindna-Hochzeit auf Sylt eingehen, in Zeiten wo alle die Gürtels viel enga schnallen müssen und sich Sie und ich Sylt wohl eha nich leisten können- außa mitten 9-Euro-Ticket. Ich will au nix dazu sagen, dat er und seine Holde nimmehr inne Kirche sind, abba trotzdem da heiraten und sich irgendseinen Segen abholen wollten. Ich glaub ja eha, dattet ummet schicke Brautkleid gingte, wobei dat ja au nur ein halbet Kleid warte, wegen weil hinten ja der Rücken fehlte. Ne, wat ich mein, is wat anderet....die FDP is ja DIE Pattei fürre Freiheit....und deshalb au gegen ein Tempolimit auf deutschen Auto-

bahnen – wattet überbergens übbaall innen europäischen Ausland schon lange gibt, abba die sind bestimmt alle doof. Freie Fahrt für freie Bürgas is einen altbekannten Slogan vonne FDP. Getz abba kommtet, denn ausgerechnet diese Pattei will in Innenstädten die Radfahras auf 10km/h begrenzen.....da lach ich mich doch kaputt. Nich, weil dat nich sinnvoll wärte, abba die Begründung macht mich an lachen, denn da heißtet doch, dattet voll gefährlich wär, wenn die Radfahras durche Innenstädte heizen würden. Ja, liebe Leutchen vonne FDP, dat is imma so, egal wo: et is imma gefährlich, wenn die Fakehrsteilnehmhas heizen, innen Innenstädte, auffe Umgehungsstraßen, auffe Autobahnen....übbaall!!!!

Und ich fräch mich dann doch au: wat is denn mitte Freiheit vonne Radfahras, die ihre EBikes für teua Geld gekäuft ham, die klimatisch vielleicht wat tun wollen...ham die keine freie Fahrt? Hört da die Freiheit vonne Bürgas auf? Wenn die Freiheit da aufhöan würde, wo man andere schaden kann, dann gilt dat au für Autofahras, denn erst kürzlich is einer mit übba 400km/h erwischt worden und kricht keine Strafe, eben genau WEIL et keine Tempolimit gibt. Wenn der in eine Familienkarosse reingeraschelt wärte, dann hätt man dat man die „freien“ Toten erklärn können.

In diesen Sinne, bleiben se lustich und lieb füreinanda, schüss Ihre Walli

Anzeige

Glasfaserausbau in den Stadtteilen beginnt 2023

Gute Nachrichten für alle Bürger der Stadtteile Gerthe, Linden, Steinkuhl, Langendreer und Stiepel! Die GLASFASER RUHR, eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Bochum, wird bereits im nächsten Jahr in diesen Stadtteilen ihr Glasfasernetz weiter ausbauen. Jeder Eigentümer bekommt somit die Chance, sein Haus an das digitale Netz der Zukunft anzuschließen.

Unter www.glasfaser-bochum.de kann jeder Eigentümer mit ein paar Klicks dem Anschluss ganz einfach zustimmen. Weitere Verpflichtungen entstehen durch die Zustimmung für den Hausbesitzer nicht. „Zunächst verlegen wir die Glasfaserleitungen in den Gehwegen. Im zweiten Schritt schließen wir dann die einzelnen Häuser an die Trasse an. Das Kabel verlegen wir bis in den Keller. Dafür benötigen wir die Zustimmung des Eigentümers, der sich darüber hinaus weder zu einer Kostenbeteiligung noch zu einer späteren Produktabnahme verpflichtet.“ erklärt Björn Schürstedt, Leiter Privatkunden der GLASFASER RUHR“

Gerade in Zeiten von Homeoffice und Homeschooling zeigt sich, wie wichtig eine schnelle Internetverbindung ist. In Zukunft wird



Foto: ISTOCK 1303640753. Autor: deepblue4you

dieses Thema noch weiter an Bedeutung gewinnen. Damit ist ein Glasfaseranschluss, der große Datenmengen schnell transportieren kann, für Hausbesitzer ein Mehrwert für ihre Immobilie. Wer noch Fragen hat, oder weitere Informationen wünscht, findet alles unter www.glasfaser-bochum.de oder kann sich unter **0234/960-2666** durch die GLASFASER RUHR beraten lassen.

So., 9. Oktober, 19 Uhr
RuhrCongress Bochum
LEA

Mit Hits wie „Leiser“, „Immer wenn wir uns seh'n“, „110 (Prolog)“ und „Treppenhaus“ gehört LEA zu den erfolgreichsten Künstlerinnen Deutschlands. Ihre Lieder – mal leicht, mal melancholisch – erzählen wie vertonte Tagebucheinträge aus ihrem Leben: persönlich, verletzlich, stark. Und immer authentisch. Info: fzw.de. Foto: Mehran Djojan



Fr., 4. November, 20 Uhr
RuhrCongress Bochum
Dieter Nuhr

Dieter Nuhr ist der Meister der entspannten Comedy und der König der befreienden Pointe. In seinem aktuellen Programm „Kein Scherz. Update“ beweist er wieder einmal: Das Leben ist kein Witz, kann aber trotzdem Spaß machen. Und Nuhr beweist: Humor kann schlau sein, Optimismus ist möglich, Denken macht Spaß! Info: agentur-luehr.de. Foto: Nuhr



Di., 11. Oktober, 20 Uhr
FZW Dortmund
Micky Beisenherz

In seinem Podcast „Apokalypse & Filterkaffee“ serviert Micky Beisenherz die frisch gebrühten Schlagzeilen des Tages, indem er sich durch die wichtigsten Aufmacher, Titelthemen, Leitartikel und Tweets des Tages wühlt. Im Herbst bringt er das erfolgreiche Format gemeinsam mit Podcast-Kollege Andreas Loff und Talk-Gästen live auf die Bühne. Info: contrapromotion.com. Foto: Oliver Vonberg



Do., 10. November, 20 Uhr
Westfalenhalle Dortmund
Torsten Sträter

Mit seinem dritten Programm „Schnee, der auf Ceran fällt“ verspricht Torsten Sträter u.a. „eine Führung durch die ganze Welt der Idiotie, die Einsicht, dass nichts menschlicher ist als das Missgeschick, seltsame Berichte vom Rand der schiefen Ebene und Schilderungen, die ich mir auf gar keinen Fall verkneifen kann. Klingt ein bisschen krude. Wird aber verhältnismäßig überwältigend.“ Info: agentur-luehr.de Foto: Agentur Udo Lühr



Fr., 21. Oktober, 20 Uhr
Christuskirche Bochum
Ildikó von Kürthy

„Morgen Kann Kommen“ – die Show zum neuen Buch präsentiert Bestsellerautorin Ildikó von Kürthy. Der lebenskluge Roman für und über Frauen, die aus dem Schatten treten, zerstörerische Beziehungen beenden und endlich die Bühne ihres eigenen Lebens erobern, steht dabei im Mittelpunkt: mitreißend, warmherzig und witzig. Info: schoneberg.de. Foto: Sonja Tobias



Di., 15. November, 20 Uhr
Konzerthaus Dortmund
Tom Gaebel & His Orchestra

Deutschlands Vorzeige-Crooner TOM GAEBEL feiert in diesem Jahr gemeinsam mit seinem Orchester 15 Jahre live! Zum Jubiläum gibt's ein „Best of“ und die Fans durften zum Großteil mitentscheiden. Herausgekommen ist eine Mischung aus Gaebel-Favoriten wie „It's A Good Life“, „Catch Me If You Can“ oder „The Cat“ und den persönlichen Lieblingssongs seiner Fans. Info: handwerker-promotion.de Foto: Mumpi Kuenster Monsterpics



VERLOSUNG

3x2 Karten zu gewinnen!

Ralf Schmitz zündet Pointen-Feuerwerk: „Schmitzefrei!“

Ralf Schmitz steht mit seinem neuen Programm „Schmitzefrei“ wieder auf der Bühne und verspricht auf seine unvergleichliche Art und Weise ein Pottpüree aus absurden, aber wiedererkennbaren Figuren, Mini-Sketchen, improvisierten Glanzlichtern und krassen Parodien. Dabei stehen dieses Mal die wahnwitzigen Urlaubserfahrungen des Herrn Schmitz im Mittelpunkt – inklusive Billigreiseveranstaltern, Hardcore-Globetrottern, Kinderdisco-Animatoren und notgeilen Skilehrern. Am Samstag, 29. Oktober, um 20 Uhr ist Ralf Schmitz mit seinem neuen Programm zu Gast in der Westfalenhalle 2 in Dortmund. Für den Auftritt verlosen wir in Kooperation mit dem Konzertbüro Schoneberg 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Schmitzefrei“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen, die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2022. Tickets und Infos: schoneberg.de. Foto: Robert Recker



Chris de Burgh und seine größten Hits

„An evening with Chris De Burgh“ verspricht die größten Hits und besten Stories rund um die Karriere des Sängers und Komponisten. Nach einer erfolgreichen europaweiten Sommertour spielt der 73-Jährige nun sein neues Soloprogramm und präsentiert seine großen Hits in einem ganz besonderen Gewand - ob „Lady in Red“, „Don't Pay The Ferryman“ oder „High on Emotion“. Mit im Gepäck sind über 45 Millionen verkaufte Platten und über 30 Jahre Erfahrung auf den Bühnen dieser Welt. Am Freitag, 11. November, um 20 Uhr heißt es in der Westfalenhalle Dortmund „An evening with Chris de Burgh“. Für dieses Konzert verlosen wir in Kooperation mit Handwerker Promotion 3x2 Karten. Schicken Sie uns eine E-Mail mit der Betreffzeile „Lady in Red“ an d.nolte@ruhrtal-verlag.de. Bitte Absender und Telefonnummer nicht vergessen, die Gewinner werden persönlich informiert. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2022. Tickets und Infos: handwerker-promotion.de. Foto: Ruth Lass



Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Hach, wisst ihr noch? Damals, als Thomas Reis den VfL trainiert und unsere Mannschaft die Liga gerockt hat? Mensch, war das schön. Und es ist sooo lange her. Was? Das war im Mai, also vor nicht einmal einem halben Jahr? Wir leben in turbobeschleunigten Zeiten. Was heute der heißeste Hashtag ist, wird morgen von der Empörungskultur schon längst überholt und durchgebasht sein. Nichts hält für ewig, selbst die Queen ist tot. Und die war nun wirklich eine Konstante, hat neben einem Weltkrieg auch zahlreiche Staats- und Regierungschefs und selbstverständlich etliche VfL-Trainer überlebt.

Als die Queen den Thron bestieg, 1952 war das, gehörte der VfL zu den Spitzenteams der 2. Liga West, Gruppe 1. Die Queen herrschte über Kanada, Südafrika, Australien und Neuseeland, der VfL rangierte hinter dem SV Sodingen, RW Oberhausen und dem VfB Bottrop. Hat sich also einiges getan seit damals. Und es geht immer weiter, sowohl bei den Royals als auch in der Bundesliga. Briten wie Bochumer müssen sich nun an neue Textzeilen gewöhnen. Wo vorher „God Save The Queen“ gesungen wurde, wird nun „God Save The King“ hymnisiert. Unser Trainer heißt nicht mehr Thomas Reis, sondern Heiko Butscher. Zumindest interimweise.

Die Königin hat die Umwandlung des Empire zum Commonwealth erlebt. Der VfL die Verwandlung vom Landesligaclub zum Erstligisten. Diesen Status wollen wir behalten. Sieht zwar zum jetzigen Zeitpunkt mau aus, aber aufgeben is nicht. Krone richten, weiter geht's. Trotz Schalke-Flirt und dem schlechtesten Saisonstart aller Zeiten will ich an dieser Stelle „Dankel!“ sagen. Nicht nur an Thomas Reis und Markus Gellhaus, ein großer Dank geht selbstverständlich auch an Sebastian Schindzielorz, der

ebenso seinen Teil dazu beigetragen hat, dass der VfL wieder in der Bundesliga gelandet ist. Ob er dort bleibt, liegt inzwischen in der Hand von anderen.

Zum Beispiel in der von Patrick Fabian. „Patti“ ist seit über 22 Jahren beim VfL, mehr Blau-Weiß geht kaum. Wenn er als neuer Geschäftsführer Sport nun Entscheidungen trifft, auch unpopuläre, bin ich mir sicher, dass er sie gründlich durchdacht und dabei stets das Wohl des Vereins im Blick hat. Insofern wünschen wir uns alle, dass der VfL nach der Länderspielpause im September endlich den langersehnten ersten Bundesligasieg einfährt, womöglich mit neuem Chefcoach.

In diesem Sinne

ein herzliches Glück auf!
Euer Ansgar Borgmann



**Ansgar Borgmann, Stadionsprecher
VfL Bochum**

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Tel. 0 23 71 - 96 83 600
Fax 0 23 71 - 96 83 700

info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de

ES MACHT VIEL AUS WENN DU EINEN SPARDUSCH- KOPF NUTZT.

So sparst Du beim Duschen 30% Deiner Energiekosten.
Denn es macht viel aus, wenn Du viel ausmachst.
Jetzt mitmachen, jede kWh zählt!

#EsMachtVielAus



stadtwerke-bochum.de/EsMachtVielAus

**STADTWERKE
BOCHUM**

